



Jahresbericht 2009

Schweizerischer Dachverband der kantonalen und regionalen VASK
Vereinigung der Angehörigen von Schizophrenie- / Psychisch Kranken

Vorstand VASK Schweiz bis zur Delegiertenversammlung 2009

Éva Keller-Németh	VASK Schweiz	Präsidentin
Margrit Dubi	Stiftung Melchior, Basel	Vizepräsidentin
Trudy Vonesch	VASK Zentralschweiz	Vizepräsidentin
Felix Uttinger	VASK Zürich	Beisitzer

Vorstand VASK Schweiz ab Delegiertenversammlung 2009

Charles-Claude Biedermann	VASK Schweiz	Präsident
Margrit Dubi	Stiftung Melchior, Basel	Beisitzerin
Trudy Vonesch	VASK Zentralschweiz	Beisitzerin
Felix Uttinger	VASK Zürich	Beisitzer

Revisoren VASK Schweiz

Domenico Zucchetti	VASK Ticino
Ursula Wahrenberger	VASK Bern

Sekretariat VASK Schweiz

Liliane Keller

Buchhaltung

Heidi Eichenlaub

Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht 2009	2
VASK intern.....	3
VASK extern	4
VASK Präsenz.....	6
Dank.....	8
Jahresrechnung 2009	9
Jahresrechnung 2009 detailliert	10
Bilanz per 31. Dezember 2009.....	11
Kommentar zur Jahresrechnung 2009.....	12
Revisorenbericht.....	13
Spenden- /Sponsorenliste.....	14
Adressen	15

Jahresbericht 2009

Nach drei Jahren intensiver Tätigkeit trat Frau Éva Keller-Németh Ende Juni 2009 von ihrem Amt als Präsidentin des Dachverbandes der kantonalen und regionalen VASK zurück. Die Bilanz der während dieser Zeit geknüpften Kontakte, der vorgelegten Druckerzeugnisse und vor allem die der wahrgenommenen Anliegen der Angehörigen von Schizophrenie- / Psychisch Kranken ist beeindruckend. Den am 16. Mai 2009 an der Delegiertenversammlung in Zürich ausgesprochenen, verdienten Dank nahm die scheidende Präsidentin erfreut entgegen.

Die wohl wichtigste Aufgabe eines Dachverbandes besteht darin, gemeinsame Ziele zu erkennen, zu formulieren und umzusetzen. Nicht ohne Weitsicht wies die frühere Präsidentin schon vor zwei Jahren auf die Gefahr einer «Stagnation» hin, welche nach den erfolgreichen Gründerjahren drohte. Eine Aussage, die stets Gültigkeit hat, will der Verband den an ihn gerichteten Erwartungen gerecht werden. Aus diesem Grund kann und muss ich als Nachfolger ebenso versuchen, Gleiches anstreben. Trotz eines spürbaren Mangels an Vorstandsmitgliedern in vielen Verbänden werden unverändert zahlreiche Aktivitäten ergriffen. Ein Mangel an Initiative seitens der Regionalstellen ist jedoch erfreulicherweise nicht feststellbar. In ungezählten ehrenamtlichen Stunden müssen Anlässe durchgeführt, Druckerzeugnisse herausgegeben und die so wichtige Beratung von Angehörigen geleistet werden. Im Bestreben, die Bekanntheit der VASK weiter zu steigern, sind solche Tätigkeiten unerlässlich, weshalb sie erneut und je nach sich bietender Gelegenheit so oft als möglich wahrgenommen werden müssen. Schulungen, Vorträge, Informationsstände, usw. bilden ein wichtiges Standbein guter Öffentlichkeitsarbeit. Ohne ansprechende Präsenz im Internet sind besonders jüngere Ansprechpartner kaum mehr erreichbar. Ein Thema, welches die aktiven Mitglieder auf allen Ebenen der VASK im Berichtsjahr immer wieder beschäftigt hat. Im Rahmen des vor zwei Jahren durchgeführten Projektes «Verbandsentwicklung» wurde die Neugestaltung der VASK-Homepage beschlossen. In Zusammenarbeit mit einer hierfür spezialisierten Firma ist inzwischen dazu ein Rahmenkonzept entwickelt worden. Neben der bereits fixierten Struktur gilt es nun, die Endgestaltung dieser Website vorzunehmen. Mit einer überarbeiteten

Homepage hoffen wir, bald schon den Kreis der Hilfesuchenden noch besser erreichen zu können.

VASK intern

Um eine bessere Ausnutzung der zur Verfügung stehenden Ressourcen zu erreichen und möglichst starke Strukturen in allen Regionen zu schaffen, d.h. einen Gesamterfolg der VASK sicherzustellen, ist ein Austausch zwischen den Regionalstellen unbedingt erforderlich. Die Aufgabe des Dachverbandes ist es, eine solche Koordinierung mit zu gestalten, ohne jedoch über Weisungsbefugnisse gegenüber den kantonalen oder regionalen VASK-Vereinigungen zu verfügen. Die regionalen Vertreter im Vorstand, die gemeinsamen Sitzungen im Rahmen der Delegiertenversammlung und der PräsidentInnenkonferenzen helfen – neben den Kontakten zwischen Dachverband und den elf Regionalstellen – den wichtigen Informationsfluss aufrechtzuerhalten. So individuell die VASK sich nach innen auch gestaltet, umso wünschenswert wäre eine einheitliche, externe Wahrnehmung. Für die Angehörigen, die professionellen Helfer und erst recht die Gönner und Sponsoren darf es nur «die VASK» geben.

In einer Vorstandssitzung am 31.10.2009 legte die Zentralsekretärin der AGILE (Behinderten-Selbsthilfe Schweiz) den Katalog der Forderungen des BSV (Bundesamt für Sozialversicherungen) im Rahmen des zwischen ihnen bestehenden Leistungsvertrags dar. Forderungen, die natürlich genauso für die VASK Gültigkeit haben, da zwischen der Behinderten-Selbsthilfe Schweiz und dem VASK-Dachverband ein Unterleistungsvertrag besteht. In jener Sitzung kam die Bedeutung der VASK, welche «die Anliegen der Angehörigen, aber auch der Direktbetroffenen wirkungsvoll einbringt», unmissverständlich zum Ausdruck. Dabei wurde deutlich darauf hingewiesen, dass nur AGILE gegenüber dem BSV für die Gesamt-Leistungserbringung aller am Vertrag angeschlossenen Organisationen verantwortlich ist. Durch das Delegieren eines Teils dieser Verantwortung an den Dachverband der VASK steht die AGILE automatisch für Qualität und Menge der von uns als Vertragspartner erbrachten Leistungen ein. Die Zentralsekretärin wies deshalb auf die unbedingte Erfordernis hin, die vorgegebenen Abrechnungskriterien einzuhalten, welche unter anderem fest-

legen, dass nur die Leistungen des Dachverbands bei der Berechnung berücksichtigt werden können.

Die Möglichkeit des Dachverbandes, Leistungen an die Regionalverbände delegieren zu können, eröffnet jedoch neue Perspektiven, welche die Interaktion zwischen Regionalstellen und ihm nur fördern dürften. Die Tatsache, dass einzig die im Lohn- oder Honorarverhältnis bezahlten Stunden als Leistung anerkannt werden (die vielen ehrenamtlich geleisteten Tätigkeiten erfahren beim BSV eine ideelle Würdigung), zwingt uns, bei der gesamten Budgetplanung entsprechend zu verfahren. Dies wird sich bereits in der nächsten Gesamtrechnung niederschlagen.

Die bestehende VASK-Struktur, d.h. Gliederung in Dachverband und Regionalstellen, bedingt beispielsweise bei der Mittelbeschaffung eine klare Vorgehensweise, um die Vorgaben des Unterleistungsvertrages zu erfüllen. Unabhängig davon, welche Möglichkeit für die Beschaffung zusätzlicher Mittel für reine Sachkosten gewählt wird, muss diese in gegenseitiger Abstimmung aller Beteiligten erfolgen. Im Herbst fanden dementsprechend erste Abklärungen statt, wie im folgenden Jahr schon ein einheitliches und gemeinsames Vorgehen beim Sponsoring sichergestellt werden könnte. Ein solches Handeln entspräche wiederum nicht nur den Vertragsanforderungen, sondern soll gleichzeitig dazu beitragen, eine transparentere Wahrnehmung der VASK nach aussen zu gewährleisten. Diesbezügliche, wertvolle Kenntnisse und Erfahrungen der Regionalstelle Zürich sind für die Gestaltung eines einheitlichen Vorgehens unverzichtbar.

VASK extern

Tag der Angehörigen

Am 11. Oktober hatten mehrere Regionalstellen der VASK Informationsveranstaltungen durchgeführt. Trotz mehrheitlich schlechten Wetters konnten dadurch viele direkte Gespräche geführt und eigene Publikationen verteilt werden. Die vielfältigsten Fragen nach bestehenden Hilfsangeboten und Schilderungen persönlicher Erlebnisse sind Beweis genug für die Notwendigkeit

und den hohen Wert solcher Kontakte. An dieser Stelle sei den vielen ehrenamtlichen Helfern gedankt, die auch bereit waren, sonntags ihre Freizeit in den Dienst der Aufklärung und Beratung von Angehörigen zu stellen.

Solche Kontakte mögen ein sicherer Indikator sein für die Wichtigkeit eines aktualisierten, informativen Webauftritts. Das seit Jahresende bestehende Grundgerüst einer solchen Homepage soll also möglichst schnell «mit Leben gefüllt» werden, um so ein breiteres Publikum über alle unterschiedlichen VASK-Aktivitäten informieren zu können.

IV-Zusatzfinanzierung

Am 27. September 2009 stimmte das Schweizervolk über die «IV-Zusatzfinanzierung» durch eine zeitlich befristete, leichte Erhöhung der Mehrwertsteuer ab. Dass ein solches Vorhaben nicht überall auf Zustimmung stossen würde, hat die im Vorfeld intensive Kampagne in den Medien gezeigt. Die VASK sah sich schon am 28. August veranlasst, eine entsprechende Pressemitteilung zu verfassen. Darin wurde vor allem auf die besonders schwierige Situation auch von psychisch Kranken und ihren Angehörigen hingewiesen. Gerade sie sind oft nicht in der Lage, ihre Rechte durchzusetzen. Eine Situation, die bei einer weniger leistungsfähigen IV kaum einfacher würde. Das am Wahlabend bekanntgewordene Ergebnis haben wir mit grosser Genugtuung und Dankbarkeit zur Kenntnis genommen, da es nicht zuletzt vielen Angehörigen Mut und Zuversicht gibt.

Plakatkampagne des BSV

In der 45. Kalenderwoche sahen sich viele Passanten mit Plakaten konfrontiert, deren Wahrnehmung ganz unterschiedlich ausgefallen ist. Für viele Betrachter wurde durch Aussagen wie «Behinderte liegen uns auf der Tasche...», «Behinderte sind dauernd krank...» usw. die Würde von Behinderten in Frage gestellt, da gerade psychisch Kranke es besonders schwer haben dürften, sich gegen mehrdeutige Aussagen zur Wehr zu setzen. Die Teilnehmer der PräsidentInnenkonferenz beschlossen deshalb spontan, eine Pressemitteilung zu verfassen, in der umgehend eine Klarstellung seitens der Urheber erbeten wurde. Nicht nur für die Betroffenen, sondern genauso für die Angehörigen hätte eine Fortführung dieser Kampagne eine betrübliche Erfahrung bedeutet.

Jubiläen

Im ersten Halbjahr feierte VASK Graubünden ihr 20-jähriges Vereinsjubiläum mit einer würdigen Feier und Medienpräsenz. Im Herbst feierte Le Relais, die Regionalstelle der VASK in Genf, ebenfalls ihr 20-jähriges Bestehen.

Zwei Meilensteine, welche die Wichtigkeit kontinuierlicher Arbeit auf dem Weg der Angehörigenunterstützung unterstreichen. Beide Vereinigungen werden sich weiterhin um Präsenz in der Öffentlichkeit bemühen und können dabei auf die wertvolle Mitwirkung vieler Unterstützer zählen.

Auftritt

Das Image einer Organisation ist für deren Wahrnehmung von grösster Bedeutung. Die Beantwortung der Frage, wofür die VASK eigentlich steht, sollte eindeutig und klar ausfallen. Eine Antwort, die bei elf zum Teil unterschiedlich strukturierten und gar verschiedenartig operierenden Regionalstellen sowie einem Dachverband nicht immer deutlich ausfallen dürfte. Gerade eine von ehrenamtlichen Helfern getragene Organisation dürfte besonders von der Vielfalt eingebrachter, individueller Kenntnisse und Ideen getragen werden. Nach aussen muss jedoch die Verbindung zwischen den einzelnen Ebenen unbedingt erkennbar sein. In gemeinsamer Beratung wurde deshalb beschlossen, diese Einheit deutlicher hervortreten zu lassen. Historisch bedingte, unterschiedliche Namen, wie die Associations Le Relais in Genf oder L'îlot in Lausanne, dürften dabei kein Hindernis sein, sofern die Gemeinsamkeit deutlich hervorgehoben wird, wie im Artikel 3 der VASK-Statuten vorgesehen. Das von der Regionalstelle in Bern gewählte neue Logo möge hierfür als Beispiel dienen.

VASK Präsenz

Neben den bereits erwähnten verschiedenen Veranstaltungen zum Tag der Angehörigen haben die Regionalstellen das ganze Jahr über vielfältigste Aktivitäten entwickelt, mit dem vorrangigen Ziel, Nähe zu den Betroffenen und Angehörigen zu schaffen.

VASK Bern: Am Berner Bildungszentrum für Pflege und an der Berner Fachhochschule, Soziale Arbeit, präsentierte diese Regionalstelle die Anliegen der

Angehörigen. Im Fachbereich Gesundheit an derselben Fachhochschule hat die VASK am Forschungsprojekt «Gute psychiatrische Pflege und Betreuung» mitgearbeitet. Diese Regionalstelle trug des Weiteren die Anliegen der Angehörigen bei der Gesellschaft für Sozialpsychiatrie, Fachleute ZASP (Zusatzausbildung in Sozialpsychiatrie) vor und wurde in Projekte der KBK (Kantonalen Behindertenkonferenz) miteinbezogen.

VASK Ostschweiz: In 2009 wurde erneut das Lager für Kinder im Bergell «Unterwegs zu sich und dem anderen» durchgeführt. Ausserhalb der eigenen vier Wände wurde hierdurch ein Begegnungsraum für Angehörige und Betroffene geschaffen.

VASK Schaffhausen: Nebst einem Vortrag beim Verein ambulanter psychiatrischer Pflege (VAPP) und dem Einsitz im Patientenrat arbeitet die VASK SH in der kantonalen Arbeitsgruppe zur Schaffung eines Leitbildes für Behinderte mit. Ihr Augenmerk gilt dabei vor allem den Belangen der Angehörigen.

ASH Stiftung Melchior: Im Frühjahr fand eine Weiterbildung für die Begleiter der acht von dieser Stiftung angebotenen Selbsthilfegruppen statt. Eine besondere Erwähnung verdient das Kinderangebot, welches sich an Kinder und Jugendliche von psychisch erkrankten Eltern richtet.

VASK Zentralschweiz: Interviews und Unterstützung junger Studierender, die eine Diplomarbeit schreiben und sich auf die Erfahrung der ehrenamtlich Tätigen stützen möchten sowie aktive Mitgestaltung der Schulung von Luzerner Polizeiaspiranten im Umgang mit psychisch Kranken nach dem Zürcher Modell.

VASK Zürich: Podiumsgespräch (öffentliche Veranstaltung mit einer Angehörigen) sowie die erfolgreiche Fortführung der im Vorjahr erstmals erschienenen «VASK Nachrichten».

Bei dieser Aufzählung handelt es sich lediglich um einige willkürlich herausgegriffene Beispiele der zahlreichen Aktivitäten und angebotenen Kurse der 11 VASK-Regionalstellen.

Die VASK Schweiz ist seit 2002 zudem Mitglied der 1990 gegründeten EUFAMI (European Federation of Associations of Families of People with Mental Illnesses) d.h. der europäischen Dachorganisation von nationalen Vereinigungen von Angehörigen psychisch kranker Menschen. Anlässlich eines internationalen Kongresses in Vilnius (Litauen) fand ein wertvoller Gedankenaustausch mit Vertretern vieler in diesem Verband zusammengeschlossener Institutionen aus ganz Europa statt. Die gewonnenen Anregungen sind dabei für die VASK eine wertvolle Hilfe bei der Verbesserung ihres eigenen Angebots.

Dank

Als neuer Präsident war ich in den letzten Monaten für gute Ratschläge dankbar und oft auf konkrete Hilfe angewiesen. Allen, die mir geholfen haben, die Aufgabe der VASK einen Schritt voranzubringen, möchte ich meinen aufrichtigen Dank aussprechen. Das gemeinsame Einstehen für unser Hauptziel, nämlich den Angehörigen beizustehen, stand auch im Berichtsjahr im Vordergrund unseres Handelns. Die zahlreichen Anrufe sind immer wieder eine stille Aufforderung, das VASK-Angebot optimal anzupassen und vor allem unsere Hauptaufgabe nie aus den Augen zu verlieren. Die Rückmeldungen der Angehörigen nach erfolgter Vermittlung an die zuständigen Regionalstellen sind eine wunderbare Motivation, bei all den Bemühungen nicht nachzulassen. Einen besonderen Dank an alle VASK-HelferInnen für ihre oftmals nicht mit der verdienten Aufmerksamkeit gewürdigte Beratertätigkeit.

Im zweiten Halbjahr habe ich viele Informationen über Krankheitsbilder, Angehörigenprobleme und Therapiemöglichkeiten erhalten sowie interessante Gespräche anlässlich des 9. ggpf-Kongresses (Gesellschaft für die psychische Gesundheit von Frauen und Genderfragen) von Klinikgesprächen in der Region Basel und weiterer Veranstaltungen führen können. Dies alles hat mir ein Fenster geöffnet, welches für mich bisher verschlossen war und wofür ich den Fachleuten sehr dankbar bin.

Charles-Claude Biedermann
Präsident VASK Schweiz

Jahresrechnung 2009

Erfolgsrechnung 01.01.2009 – 31.12.2009

	2009	2008
	CHF	CHF
Ertrag		
Mitgliederbeiträge	2'300.00	2'450.00
Beiträge BSV	52'975.00	51'440.00
Einnahmen aus DL und Projekten	0.00	0.00
Einnahmen aus Mittelbeschaffung und Spenden	20'000.00 380.40	626.55 500.00
Übrige Erträge	0.00	0.00
Total Betriebsertrag	75'655.40	55'016.55
Aufwand		
Aufwand DL und Projekte	25'435.41	41'311.15
Aufwand Mittelbeschaffung	0.00	0.00
Personalaufwand	22'681.40	22'435.90
Verwaltungsaufwand und Vereinsaufwand	19'549.00	19'855.21
Total Betriebsaufwand	67'665.81	83'602.26
Total Betriebserfolg	7'989.59	-28'585.71
Auflösung Rückstellung a.o. Ertrag	0.00	2'268.55
Bildung Rückstellung: a.o.Aufwand	0.00	6'000.00
Ausserordentlicher Erfolg	0.00	8'268.55
Finanzerfolg	9.55	54.45
Verlust und Gewinn	7'999.14	-20'262.71

VASK Schweiz Jahresrechnung 2009 detailliert – Erfolgsrechnung 2009

	2009 CHF	2008 CHF
3 Ertrag		
3000 Mitgliederbeiträge	2'300.00	2'450.00
3100 Beiträge BSV aus Unter-Leistungsvertrag VASK Schweiz	52'975.00	51'440.00
3101 Beiträge BSV aus Unter-Leistungsvertrag Projekt EFFBIS	0.00	0.00
3201 Einnahmen aus DL und Projekten	0.00	0.00
3300 Spenden	380.40	626.55
3301 Einnahmen aus Mittelbeschaffung (Profamilie) Projektbezogene Beiträge	20'000.00	500.00
3400 Übrige Erträge		
Total Betriebsertrag	75'655.40	55'016.55
4 Aufwand DL und Projekte		
4000 Oeffentliche Veranstaltung, Medienarbeit, Vorträge etc	0.00	13'868.10
4003 Broschüren, Prospekte, Produktion	1'483.05	2'991.30
4004 Dokumentationsstelle	162.46	215.60
4005 Projekte	6'992.90	18'197.15
4008 Homepage	297.00	39.00
4009 Unterstützung reg.VASKen	16'500.00	6'000.00
Total Aufwand DL und Projekte	25'435.41	41'311.15
Aufwand Mittelbeschaffung	0.00	0.00
5 Personalaufwand		
5000 Löhne / Bruttolöhne	0.00	12'990.00
5001 Sozialleistungen Arbeitgeber	0.00	1'701.05
5002 Obligatorische Unfallversicherung UVG	0.00	384.90
5003 übriger Personalaufwand (Spesen, Fortbildung, Personal, Geschenke, etc)	3'681.40	609.95
5004 Honorare (d.h. Entschädigung ohne AHV)	19'000.00	6'750.00
Total Personalaufwand	22'681.40	22'435.90
6 Verwaltungsaufwand und Vereinsaufwand		
6000 Raumierte	2'400.00	2'400.00
6001 Nebenkosten	480.00	480.00
6100 Spesen Vorstand	3'816.95	2'439.75
6101 Spesen freiwillige MA	0.00	530.90
6102 Delegiertenversammlung Präsidentinnentreffen	1'654.00	2'277.65
6103 Verwaltungsaufw.Geschäftsstelle, EDV, Büromaterial	1'287.40	2'075.30
6104 Gebühren Telefone, Fax, Internet	1'518.80	1'694.70
6105 Porti	511.45	742.30
6106 Anschaffungen, Reparaturen, Support	613.05	385.00
6107 Geschenke, Spenden	122.15	489.10
6108 Weiterbildung Ehrenamtliche	0.00	0.00
6109 Beiträge an andere Institutionen	6'554.20	5'940.51
6110 Diverser Verwaltungsaufwand	191.00	0.00
6111 Revision	400.00	400.00
Total Verwaltungsaufwand und Vereinsaufwand	19'549.00	19'855.21
Total Betriebsaufwand	67'665.81	83'602.26
Total Betriebserfolg	7'989.59	-28'585.71
7000 Auflösung Rückstellung a.o. Ertrag	0.00	2'268.55
7005 Bildung Rückstellung: a.o.Aufwand	0.00	6'000.00
Ausserordentlicher Erfolg	0.00	8'268.55
Finanzerfolg		
Finanzaufwand		
6810 Bank- und PC-Spesen VASK - CH	49.85	10.35
6811 Bank- und PC-Spesen Projekt EFFBIS	0.00	0.00
Total	49.85	10.35
Erträge aus flüssigen Mitteln		
6820 Bank- und PC-Zinsen VASK – CH	60.70	64.80
6821 Bank- und PC-Zinsen Projekt EFFBIS	-1.30	0.00
Total	59.40	64.80
Finanzerfolg	9.55	54.45
Verlust und Gewinn	7'999.14	-20.262.71

Bilanz per 31. 12. 2009

	2009	2008
	CHF	CHF
Aktiven		
Kasse	24.25	214.00
Postcheck VASK - Schweiz	43'387.63	25'253.09
Postcheck VASK - Schweiz Projekt EFFBIS	-1.30	1'170.55
Transitorische Aktiven	59.40	2'815.10
Verrechnungssteuer	43.89	22.64
Total Aktiven	43'513.87	29'475.38
Passiven		
Transitorische Passiven	7'701.10	478.00
Transitorische Passiven EFFBIS		1'183.75
Auflösung Rückstellung EFFBIS		0.00
Rückstellung Profamilie Kurse	9'000.00	9'000.00
Eigenkapital	18'813.63	39'076.34
Verlust und Gewinn	7'999.14	-20'262.71
Total Passiven	43'513.87	29'475.38

Kommentar zur Jahresrechnung 2009 – VASK Schweiz

Ertrag

Der ordentliche BSV-Beitrag für das Jahr 2009 betrug CHF 52'975.00. Für den Profamilie-Kurs erhielt die VASK Schweiz von Eli Lilly einen Beitrag von CHF 15'000.00 und von Astrazeneca AG Zug CHF 5'000.–. Auch dieses Jahr erhielt die VASK Schweiz von der Kirchgemeinde Zürich Hottingen den Betrag einer Kollekte von CHF 380.40.

Aufwand

Der Betriebsaufwand ist gegenüber dem Vorjahr wieder rückläufig, der budgetierte Betrag musste nicht ganz ausgeschöpft werden. Der Aufwand der Projekte sind vor allem die Profamilie-Kurse. Le Relais Genève feiert ihr 20-jähriges Bestehen und erhielt dafür einen Beitrag von CHF 1'500.00. Für die Software des Webprojektes vask.ch mussten CHF 6'992.90 aufgewendet werden. Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr gleich geblieben. Es wurden nur Honorare ohne Sozialleistungen ausbezahlt. Ebenfalls ist der Verwaltungsaufwand gegenüber dem Budget und dem Vorjahr ohne grosse Veränderung.

Profamilie-Kurs	2009	2008
Rückstellungen 01.01.	9'000.00	15'000.00
Einnahmen	15'000.00	0.00
Ausgaben	– 15'000.00	– 6'000.00
Rückstellung am 31.12.	9'000.00	9'000.00

Ertrag

Die VASK Schweiz kann für das Jahr 2009 wieder einen Ertrag von CHF 7'999.14 ausweisen. Das Eigenkapital beträgt neu CHF 18'813.63.



Reinach, 23.04.2010

Heidi Eichenlaub, Kassierin VASK Schweiz

Revisorenbericht Dachverband VASK Schweiz für den Zeitraum vom 01.01.2009 – 31.12.2009

Als die zwei gewählten Revisoren haben wir die Buchhaltung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der VASK Schweiz für das am 31.12.2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

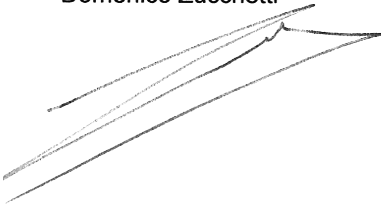
Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Zudem beurteilten wir die Anwendungen der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze sowie der Jahresrechnung als Ganzes.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführungen und die Jahresrechnung dem Gesetz und den Statuten. Der Buchhalterin Heidi Eichenlaub ist an dieser Stelle für die übersichtlich geführten Arbeiten zu danken.

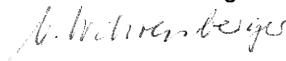
Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 24. April 2010

Domenico Zucchetti

A handwritten signature in black ink, consisting of several overlapping, sweeping lines that form a stylized, elongated shape.

Ursula Wahrensberger

A handwritten signature in black ink, written in a cursive style that clearly identifies the name Ursula Wahrensberger.

Spenden- / Sponsorenliste 2009

Evang.-ref. Kirchgemeinde Zürich Hottingen	Spende	CHF 626.25
Lundbeck Schweiz	Sponsoring Jubiläumsanlass	CHF 500.–
Bristol-Myers Squibb	Broschüren	Ein Weg nach vorne
AstraZeneca	Sponsoring neue Homepage Broschüren	CHF 5000.– Fufu und der grüne Mantel

Wir danken unseren Gönnern und Sponsoren für
ihre grosszügige Unterstützung unserer Arbeit!

Abkürzungen

- | | | |
|---|--------|---|
| 1 | AGILE | Behinderten-Selbsthilfe Schweiz |
| 2 | EUFAMI | European Federation of Families of
Mentally Ill People |
| 3 | EFFBIS | Entstigmatisierungs- und Forschungsprojekt zur
Früherkennung und Behandlungsverbesserung durch
Information an Schulen |

Kantonale und regionale Vereinigungen

VASK Aargau, Personalhaus Büro 614, Zürcherstrasse 1202, 5210 Windisch
Tel. 056 222 50 15, www.vaskaargau.ch, Email: info@vaskaargau.ch

Stiftung Melchior, Angehörigen Selbsthilfe, Thiersteinerallee 51, 4053 Basel
(Postadresse: Postfach, 4018 Basel)
Tel. 061 206 97 60, www.stiftungmelchior.ch, Email: info@stiftungmelchior.ch

VASK Bern, Postfach 8704, 3001 Bern
Tel. 031 311 64 08, www.vaskbern.ch, Email: sekretariat@vaskbern.ch

Association Le Relais Genève, Rue des Savoises 15, 1205 Genève
Tel. 022 781 65 20, www.lerelais.ch, Email: info@lerelais.ch

VASK Graubünden, Postfach, 7208 Malans
Tel. 081 353 71 01, www.vaskgr.ch, Email: vask.graubuenden@bluemail.ch

VASK Zentralschweiz, Postfach 534, 6210 Sursee
Tel. 041 921 60 48, Email: vaskluzern@bluewin.ch

VASK Ostschweiz, Bahnhofplatz 5, Postfach 2238, 9001 St. Gallen
Tel. 071 866 12 12, www.vaskostschweiz.ch

VASK Schaffhausen, Webergasse 48, 8200 Schaffhausen, Tel. 052 625 55 80
(ab Mitte Juni 2010)

VASK Ticino, Trevano 7A, 6900 Lugano
Tel. 076 453 75 70, www.vaskticino.ch, Email: vaskticino@gmail.com

L'îlot Association vaudoise, Avenue d'Echallens 131, 1004 Lausanne
Tel. 021 626 57 74, www.lilot.org, Email: info@lilot.org

VASK Zürich, Langstrasse 149, 8004 Zürich
Tel. 044 240 48 68, www.vaskzuerich.ch, Email: info@vaskzuerich.ch

Wenn nichts mehr ist, wie es war

Die Nöte der Angehörigen



- > Angehörige brauchen Unterstützung auf dem schweren Weg mit einem psychisch kranken Menschen
- > Angehörige sind in erster Linie Mitbetroffene und nicht Schuldige
- > Angehörige müssen informiert und in die Behandlung miteinbezogen werden

Hilfe für Angehörige

Angehörige brauchen:

- > **Information über die Krankheit und diverse Krankheitsbilder**

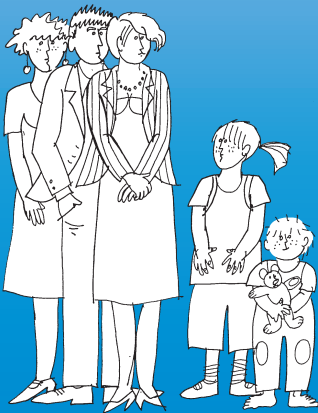
Der Umgang mit dem Betroffenen und sich selber kann sich dadurch verbessern

- > **Austausch von Erfahrungen und gegenseitige Unterstützung**

Damit können sie den Mut finden, selber aktiv zu werden, um die veränderten Lebensumstände zu bewältigen

- > **Entlastung und Distanz**

Damit können sie besser Grenzen setzen, auch sich selbst, besser «loslassen» und ihr eigenes Leben wieder selber gestalten



Gratis-Telefonnummer
0800 50 50 82